



Gemeinde Schwendi

Breitbandausbau in Schwendi und seinen Ortsteilen

- Ausbau von weißen Flecken

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Schwendi über 2,5 Mio. € in den Breitbandausbau investiert. Dies war nur Dank der Förderung durch das Land Baden-Württemberg möglich. Insgesamt erhielt die Gemeinde rund 1,8 Mio. € an Fördergeldern. Hergestellt wurden Kabelverzweiger in allen Ortschaften, um die Haushalte mit einem sog. FTTC-Anschluss zu versorgen. Dieser ermöglicht eine Internetbandbreite von in der Regel bis zu 50 Mbit/s. Mit dem Ausbau des FTTC-Netzes konnten aber nicht alle Haushalte bzw. Betriebe oder Infrastruktureinrichtungen mit einer solchen Bandbreite erschlossen werden.

Die rasanten Entwicklungen, insbesondere in Industrie, Dienstleistung, Bildung und auch im privaten Bereich, erfordern daher weitere Anstrengungen bei der Digitalisierung. Deshalb gehen wir den Weg, in einem weiteren Schritt auch diese Bereiche mit ausreichender Bandbreite zu versorgen. Hiervon sind knapp 100 mögliche Anschlussnehmer betroffen.

Der Bund und das Land fördern die Erschließung dieser sog. „Weißen Flecken“ mit einem Glasfaseranschluss mit bis zu 90 % der Kosten. Unter weißen Flecken versteht man eine Breitbandversorgung von unter 30 Mbit/s. Sie gelten damit fördertechnisch als unterversorgt.

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung einen immensen Auftrieb gegeben. So werden derzeit, neben der geplanten Erschließung der unterversorgten Bereiche, auch alle unsere Schulen auf das Arbeiten mit einem Gigabit-Anschluss durch technische Aufrüstung vorbereitet. Zudem werden auch rund 10 weitere Gewerbebetriebe angeschlossen.

Der Bund hat, bei geplanten Investitionskosten von knapp 2 Mio. €, im März 2021 vorläufig 927.127 € an Fördergeldern aus seinem Breitband-Förderprogramm bewilligt. Mit seinem Förderbescheid v. 23.08.2021 über 769.702 € wird sich auch das Land mit einer Ko-Förderung an den Investitionskosten beteiligen. Die Baumaßnahme soll in den kommenden zwei bis drei Jahren durchgeführt werden.

Anfang April 2022 wurde im Rahmen des Gesamtprojektes, als vorgezogene Teilmaßnahme, mit dem Ausbau der Schulen, dem Anschluss von Huggenlaubach sowie dem Baugebiet „Hochdorfer Krautgartenäcker“ begonnen. Diese Maßnahme wurde im Oktober 2022 durch die Installation der einzelnen Hausanschlüsse abgeschlossen. Insbesondere der priorisierte Anschluss der Schulen war aufgrund der Digitalisierungsoffensive im Bildungsbereich erforderlich geworden. Das Glasfasernetz in diesen Bereichen wurde am 26.04.2023 an den Netzbetreiber Netcom übergeben. Nun können die angeschlossenen Haushalte über die Netcom, Verträge abschließen und das gigabitfähige Netz verwenden.



Gemeinde Schwendi

Die Planung und Umsetzung der weiteren Weißen Flecken sollten durch die Komm.Pakt.Net ausgeschrieben werden. Durch die Auflösung der Komm.Pakt.Net wurde dieser Vorgang unterbrochen.

Aktuell ist die Gemeinde Schwendi dabei diese Ausschreibungen in Eigenregie mit der entsprechenden Fachberatung durchzuführen.

Der Gemeinderat hat durch Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung den Ausbau der grauen Flecken an die OEW Breitband GmbH abgegeben. Dadurch wurde die OEW Breitband GmbH befähigt die Fördermittel zu beantragen und den Breitbandausbau der Gemeinde Schwendi im Zuge des Graue-Flecken-Programmes weiter voranzutreiben. Der Förderantrag wurde durch die OEW im August 2022 gestellt und am 10./14. November 2022 durch den Projektträger des BMDV geprüft und bewilligt. Die Anträge auf Kofinanzierung beim Land Baden-Württemberg wurden in der Folge ebenfalls eingereicht. Die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Generalübernehmerleistungen laufen aktuell.

Durch die Übernahme von Komm.Pakt.Net in die OEW Breitband GmbH, war ein erneutes Markterkundungsverfahren nötig. Dieses wurde am 30.08.2024 gestartet und wurde im November 2024 beendet. Ebenfalls ist die Ausschreibung eines Netzbetreibers erneut nötig. Diese soll im Januar 2025 veröffentlicht werden.

Diese erneuten Prozesse mussten zur rechtlichen Absicherung durchgeführt werden.

Einen genauen Zeitplan der OEW Breitband GmbH liegt uns aktuell nicht vor.

Die OEW nimmt bereits Mitverlegungspotenziale war, sodass der Breitbandausbau weiter vorankommt.

In unseren anstehenden Neubaugebieten wird kein Breitbandausbau durch die privaten Telekommunikationsunternehmen vorgenommen. Daher muss die Gemeinde auch diesen ungeforderten Bereich übernehmen um den neuen Bürgern einen Internet- bzw. Telefonanschluss bieten zu können. Die Planung und Koordinierung für die Baugebiete Hermann-Knapp-Weg in Schwendi und das Neubaugebiet Hochdorfer-Krautgartenacker in Schönebürg übernimmt das Ingenieurbüro GEO DATA. Die Umsetzung der Maßnahme wurde am 24.07.2023 vom Gemeinderat an alb-elektric Huber vergeben.